

Markus Herrmann Pressesprecher



Schwäbisch Gmünd. Markus Herrmann (45) ist der neue Pressesprecher der Stadtverwaltung. Der Dipl. Politologe machte bei der Gmünder Tagespost sein Volontariat und war danach in verschiedenen Redaktionen tätig, zuletzt als freier Journalist.

© Gmünder Tagespost 02.12.2009 [zurück](#)

Diesen Artikel bewerten:☆☆☆☆☆

Ab 1. Januar kommenden Jahres wird er ganz amtlich: Der ehemalige NWZ-Redakteur Markus Herrmann ist neuer Pressesprecher der Stadt Schwäbisch Gmünd und Leiter des Informationsamtes der Kommune. Der 45-jährige Journalist hat sich in der Wahl im Gemeinderat gegen über 70 Mitbewerber durchgesetzt. Dass der Straßdorfer von Anfang an gute Karten hatte, ist kein Geheimnis: Markus Herrmann war der Wunschkandidat von Oberbürgermeister Richard Arnold, für den Herrmann einen erfolgreichen OB-Wahlkampf geführt hatte. Bevor sich Markus Herrmann im Jahr 2000 beruflich ins Remstal veränderte, hatte er unter anderem fünf Jahre lang für die NWZ-Leser über das Lokalgeschehen im mittleren Filstal und im Lautertal berichtet.

09.12.2009

- Markus Herrmann ist jetzt Pressesprecher der Stadt Schwäbisch Gmünd.

Lokalnachrichten

» [Schwäbisch Gmünd](#) | Mittwoch, 24. November 2010

Herrmann und Häcker führen T&M /Katharina Scheer City-Managerin

In einer Sitzung des Aufsichtsrat der **Touristik & Marketing GmbH standen gestern weitreichende Entscheidungen an. Bei zwei Enthaltungen, so war zu erfahren, wurde einer Neuausrichtung zugestimmt, „wie sie von **Oberbürgermeister Richard Arnold**, dem **HGV** und dem **Fremdenverkehrsverein auf den Weg gebracht wurden**“.**

SCHWÄBISCH GMÜND (rz). Bis zum Jahresende wird wie bislang Ralph Häcker kommissarisch die Geschäfte der T&M weiterführen. Ab Januar ist dann **Markus Herrmann Geschäftsführer**, in Personalunion mit der Leitung des Amtes für Kommunikation und Medien. Ralph Häcker wird sein Stellvertreter. Der bisherige T & M-Chef Manfred Maile ist seit 1. November Geschäftsführer der Gartenschau GmbH. Weitere Neuerung: Ab Januar wird die Citmanagerin mit ihrer Arbeit beginnen, die gestern Abend ebenfalls gewählt wurde. Es handelt sich um Katharina Scheer. Die studierte Geographin ist 30 Jahre alt und kommt aus Trier. Zuletzt war sie Citymanagerin in Wiltz in Luxemburg.

Aktuelle Beiträge im Ressort Schwäbisch Gmünd

Vierergremium führt den Gmünder HGV

Galerie (1 Bild)



Eine neue Führungsstruktur gab sich der Handels- und Gewerbeverein Schwäbisch Gmünd bei seiner Hauptversammlung gestern Abend im Rokoko-schlössl. Ein vierköpfiges Gremium aus bereits bewährten Kräften führt künftig den Verein gleichberechtigt.

SCHWÄBISCH GMÜND. Für diese zukunftsorientierte Aufstellung (die Rems-Zeitung berichtete) musste zunächst die Satzung geändert werden. Bei der anschließenden Neuwahl wurde das Führungsteam mit Dr. Christof Morawitz, Andreas Schoell, Martin Roettele und Christiane Losert besetzt, die alle bereits zuvor im Vorstand des HGV mitgearbeitet hatten.

Als Vorsitzender hatte Christof Morawitz die vielen Besucher begrüßt und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der HGV-Mitglieder skizziert. Der Verein müsse seine Ziele langfristig stecken und dabei auf den vielen guten Ansätzen aufbauen, die es aktuell schon gebe. Eingeführte und neu anstehende Veranstaltungen seien dabei die Meilensteine.

„Die Stadt und die T&M holen Menschen nach Gmünd und wir sorgen für ein positives Einkaufserlebnis“, erklärte Morawitz. Gerade wie sich der HGV im Stauferjahr 2012 präsentiere, werde auf lange Zeit das Gmünder Image prägen. Das Jahr sei so herausragend, dass man wenig Konkurrenz anderer Städte fürchten müsse und höchstens über die eigenen Füße stolpern könne.

„Ich erlebe eine Aufbruchsstimmung und wir werden 2012 durchstarten“, zeigte sich auch Oberbürgermeister Richard Arnold in seinem Grußwort überzeugt. Der OB bedankte sich bei den HGV-Mitgliedern dafür, dass sie die Einschränkungen während des Stadtumbaus für die Landesgartenschau mittrügen. Er äußerte die Bitte, mit für gute Optik der Stadt zu sorgen und zum Beispiel Abfuhrgut immer erst am Tag der Abholung bereitzustellen.

Alexander Groll stellte als Stauferjahr-Manager das Programm vor und nannte Beteiligungsmöglichkeiten des Handels. So könnten Geschäfte gegen Provision die Armbänder verkaufen, die am zentralen Wochenende (6. bis 8. Juli) für den Zutritt zur mittelalterlich bespielten Innenstadt notwendig sind. Man verleihe Staufer-Accessoires für die Schaufenstergestaltung, stelle Fahnen für den Gebäudeschmuck und halte ergänzende Produkte bereit. Es sei an diesem Wochenende bei halbwegs ordentlichem Wetter mit 100 000 Besuchern zu rechnen. Ein verkaufsoffener Sonntag, nach dem gefragt wurde, mache keinen Sinn. Vielmehr müsse man das als Gmünder Feiertag betrachten. Andreas Schoell hielt einen kurzen Rückblick auf die HGV-Aktivitäten 2011 (wir berichteten). Er erwähnte besonders die Einhorn-Aktion, die Italienische Nacht, den Pferdetag und die Gauklertruppe beim verkaufsoffenen Sonntag.

Wolfgang Russ berichtete, dass man das angedachte Harley-Treffen wegen des Umbaus der Ledergasse auf 2013 verschieben werde. Die Italienische Nacht werde 2012 wieder stattfinden. Das Weindorf würde er gern zu einer Art Ersatz für den Gmünder Herbst wachsen lassen. Für die lange Einkaufsnacht in zehn Tagen kündigte er eine Schneebar an, die aufgebaut werde, ob es schneie oder nicht. Christiane Losert ergänzte, dass der HGV an diesem Abend Gmünd mit 10 000 Kerzen leuchten lassen werde. Martin Warzywoda machte auf den Adventskalender am Rathaus aufmerksam. Auch in diesem Jahr werden Nikoläuse für einen guten Zweck verkauft und unter den Käufern ein VW verlost.

City-Managerin Katharina Scheer sprach über die prämierte Aktion „Gmünd macht Mittwoch“ und verlieh ihrer Hoffnung Ausdruck, „dass wir nochmal über einheitliche Öffnungszeiten sprechen.“ Aus den Reihen der Mitglieder wurde angemahnt, „mehr für die Gässle“ zu machen, auf längere Beleuchtung der Schaufenster hinzuwirken und Veranstaltungen größer an den Stadteingängen anzukündigen.

T&M-Chef Markus Herrmann sprach über die gute Zusammenarbeit, Gartenschau-Geschäftsführer Manfred Maile über das Projekt LGS 2014. Ohne große Diskussion, die Reihen hatten sich nach knapp drei Stunden bereits gelichtet, ging die Satzungsänderung für die neue Führungsstruktur durch.

Bei den Wahlen wurden Dr. Christof Morawitz, Andreas Schoell, Martin Roettele und Christiane Losert ins neue Vorstandsgremium sowie Wolfgang Russ, Monika Frey, Marita Miller, Klaus-Dieter Schira, Christian Kemmer, Martin Warzywoda, Marco Biegert und Martina Röhrle in den Beirat berufen.